



## Reisebericht Mallorca Juni 2011

### **Hotel Colonia Sant Jordi im Juni 2011**

Unser 14 tägiger Urlaub auf Mallorca begann mit 3 Std. Wartezeit beim Vorabend Check Inn in Düsseldorf.

Bei dieser Erfahrung fragt man sich, ob sich dies für Rollstuhlfahrer überhaupt lohnt.

Am Abflugtag war die Betreuung in Düsseldorf besser als wir es bisher kannten.

Wir erfuhren dann, dass seit einiger Zeit ein anderer Servicedienstleister zuständig ist. Auch die Betreuung in Palma de Mallorca war vorbildlich, wenn auch ein wenig bürokratisch. Wir waren überrascht wie viele „Behinderten Sonderfahrzeuge“ und entsprechend viele Servicekräfte gleichzeitig am Flughafen in Bewegung waren.

Unser bestelltes Rollstuhltaxi war auch pünktlich zur Stelle und die Fahrt nach Colonia Sant Jordi konnte beginnen.



Dort angekommen waren wir erst mal überrascht, dass wir die Fahrt nicht bezahlen mussten, was sich aber im Nachhinein als Irrtum herausstellte, da der Reiseveranstalter vor Ort die Kosten in Rechnung stellte. Die Begrüßung und das Einchecken im Hotel waren Top. Wir wurden zu einem extra für Rollstuhlfahrer eingerichteten Check Inn Tisch gebeten, um dort die Formalitäten zu erledigen.



## Reisebericht Mallorca Juni 2011

Das Zimmer welches wir zugewiesen bekamen war zunächst ein kleiner Schock, da Bad und Zimmer sehr klein waren. Nach einigem Möbelrücken, bei dem man uns auch sofort behilflich sein wollte ging es aber für uns so gerade eben, Bad, Terrasse und Zimmer zu nutzen.



Die gesamte Anlage entpuppte sich als weitestgehend rollstuhltauglich, verfügt über eine Rollstuhltoilette im Bar- und Restaurantbereich sowie über ebenerdige Zugänge bzw. Rampen zu allen Bereichen.

Zu unserer besonderen Freude gab es auch eine Poollifter der aber leider die kompletten 2 Wochen defekt war und so durch die Muskelkraft der Bademeister ersetzt werden musste. Ganz grundsätzlich ist das Hotel was Service, Gästebetreuung und vor allem das Essen angeht, sehr zu empfehlen.

Einen großen Schreck bekamen wir am nächsten morgen, der Rollstuhl hatte nicht geladen, das Ladegerät war defekt. Nun war guter Rat teuer, wie kommen wir an ein neues Ladegerät? Im Hotel hatte man alles versucht auf Mallorca ein passendes Ladegerät für uns aufzutreiben, was sich aber als unmöglich herausstellte. Unsere einzige Hoffnung war die Fa. Luttermann in Deutschland. Telefonisch kontaktiert versprach man uns den sofortigen Expressversand eines Austauschgerätes welches auch 30 Std. später in unseren Händen war. Schneller und perfekter konnte es nicht gehen.

Den nächsten Tag verbringen wir zunächst mit einem Spaziergang an der Küste entlang rund um Colonia Sant Jordi. Hier gibt es einen ebenerdigen Rundweg von ca. 3 Km der auch mit einem geschobenen Rollstuhl gut zu bewältigen ist. Es gibt immer wieder Bänke zum Ausruhen. Der Weg startet am Hafen, an dem es einige Behindertenparkplätze gibt sowie eine Rollstuhltoilette.



## Reisebericht Mallorca Juni 2011



In der Nähe des Hafens gibt es auch einen Strandabschnitt, an dem es einen Strandrollstuhl gibt den wir mit Hilfe des freundlichen Lifeguards auch einige male genutzt haben um im Meer zu schwimmen.



Nach einigen Tagen vor Ort mieteten wir im Hotel für 3 Tage einen Wagen um ein wenig von der Insel zu erkunden.

Die erste Fahrt führt uns an die Ostküste über Santany, Can Picafort, Alcudia landen wir in Calla Millor. Hier finden wir schnell einen Parkplatz in Strandnähe und machen einen



## Reisebericht Mallorca Juni 2011

Spaziergang entlang des langen Strandes und der fast endlosen Hotelbettenburgen. Nach einer Stunde haben wir genug gesehen und sind uns einig, dass dies nicht unser bevorzugter Urlaubsort wird. Da haben wir es in dem beschaulichen Colonia San Jordi mit nur wenigen Hotels, eine kleinen Einkaufsstraße, auf der Mittwochs ein Markt stattfindet und einigen netten Restaurants und Kneipen doch für unsere Bedürfnisse wesentlich besser getroffen.

Unsere Rückfahrt geht durchs Landesinnere zurück in unser Hotel wo wir den Nachmittag auf der schattigen und ruhig gelegenen Terrasse unseres Zimmers ausklingen lassen.

Am nächsten Tag fahren wir nach Palma de Mallorca wo wir den einzigen Behindertenparkplatz in der Nähe der Kathedrale ergattern. Wir besichtigen zunächst die Kathedrale was ohne Probleme möglich ist und bummeln anschließend durch die Altstadt von Palma, dieses gestaltet sich mangels eines vernünftigen Stadtplans als ein wenig mühsam.



Abends lauschen wir bei einem Glas Wein und einem Hierbas auf der Terrasse des Restaurant „Strandkorb“ den Klängen eines mallorquinischen Gitarrenspielers.



# meine-barrierefreiheit.de

Barrierefreie Tourismusberatung für Mobilitäts eingeschränkte Menschen

© Georg Paulick

## Reisebericht Mallorca Juni 2011

Am dritten Tag wollen wir die Westküste erfahren. Es wird eine bergige und kurvenreiche Fahrt mit herrlichen Aussichten und beeindruckenden Blicken auf Meer und Berge.



Die letzten Tage verbringen wir in Colonia San Jordi am Pool und am Meer sowie mit Spaziergängen und erholsamen Stunden auf der Terrasse.

Als Fazit für Mallorca ziehen wir die Erkenntnis, dass die Insel im Großen und Ganzen recht rollstuhlfreundlich ist was sich auch in der großen Zahl an Gästen im Rollstuhl widerspiegelt. Das Hotel ist für Rollstuhlfahrer mit Begleitperson in max. 65 cm breiten Rollstühlen zu empfehlen.

Auf Wunsch gebe ich gerne weitere Informationen.

© Georg Paulick

### **Tourismusberater für barrierefreies Reisen**

Georg Paulick

Kettelerstr. 9

45355 Essen

Fon: priv. 02 01 / 71 0 12 11

E-Mail: [info@meine-barrierefreiheit.de](mailto:info@meine-barrierefreiheit.de)

[www.meine-barrierefreiheit.de](http://www.meine-barrierefreiheit.de)